

Jahren ein allgemein anerkanntes Verdienst erworben, dazu hilfreich die Hand bieten; auch würde wahrscheinlich schon dann das Publicum den höchsten Enthusiasmus der Kenner noch wärmer theilen. Vielleicht könnte dieß in dem nächstens stattfindenden Concert der beifällig aufgenommenen Sängereu Fräul. Fürst geschehen. Die lebhafteste Theilnahme würde nicht fehlen, oder Leipzig hätte Beethoven nie verstanden. D.

Beherzigenswerth.

Der König von Dänemark hat unterm 8. März 1834 eine Verordnung dahin erlassen, „daß die künftigen Rechnungen über Einnahme und Ausgabe der Stadt Altona, und zwar schon die für das Jahr 1833, nebst allen Beilagen, nach vorgängig geschehener, gehöriger Bekanntmachung in den Stadtkirchen und in den öffentlichen Blättern, auf dem Rathhause in einem passenden Locale, und unter Aufsicht eines dazu geeigneten Mannes, zur Nachsicht aller steuerpflichtigen Einwohner, denen auch die Mitbringung von Rechnungsverständigen unverwehrt ist, 14 Tage lang und zwar wenigstens zwei Stunden täglich, ausgelegt werden.“

Wer da weiß, welche Beruhigung für die Steuerpflichtigen darin liegt, wenn sie sich selbst von der nützlichen Verwendung der Abgaben überzeugen können, und wie diese Ueberzeugung die Bereitwilligkeit erhöht, zu den Bedürfnissen des Gemeinwesens beizutragen, kann einer so zweckmäßigen Einrichtung nur allgemeinere Verbreitung wünschen. —

Eine vornehme Supplique.

Wie große Herren vordem Bitten ausgedrückt haben, beweist folgendes an den Landeshauptmann Hanns Wolfen von Bersdorf gerichtete authentische Schreiben des Kurfürsten Johann Georg.

Johann George, Churfürst ꝛc.

Bester lieber besonderer. Wir haben unlängst verstanden, daß der von Zschirnhauß sechs apfelgraue schöne Kasse hätte, welche für uns einen Zug Leibpferde bedeuten könnten. Wenn wir denn dieselben gerne haben möchten, umahln wir deren höchst von nöthen hätten, uns aber aniso die Mittel entstehen, künstlich dazu zu gelangen. Als haben wir erachtet, wenn ihr doch denen löbl. Ständen des Markgrafenthums Ober-Lausitz soviel unter den Fuß geben könntet, daß uns dieselbigen gefielen, Sie

und einen Gefallen daran erzeigen würden, wenn sie uns dieselben an präsentirten. Wir wollen euch solches in allen Gnaden gegen sie zu erkennen, eingedenk bleiben. Wenn ihr denn unzweifelhaftig das Eure dabei thun werdet, und sie sich willig darzu erkläreten, sähen wir gerne, daß solche je eher je besser überbracht werden möchten. Solches haben wir an Euch gesonnen und in Gnaden gewogen bleiben wollen.

Sign. Dresden, den 19. Wintermonats 1640.

Johann George H. zu Sachsen.

Anekdoten.

Eine junge geistreiche Frau, welche erst kürzlich einen langweiligen Philister zum Manne bekommen hatte, jähnte sehr oft in seiner Gegenwart. Der Mann nahm das übel und sprach: „Mein Schatz, ich will nicht hoffen, daß Du dich in meiner Gesellschaft langweilest.“ O, nein, erwiderte sie, aber da, wie Du selbst gesagt, wir beide seit unsrer Verhehlung nur ein Leib und eine Seele sind, so wirst Du es mir nicht verdenken, wenn ich Langeweile empfinde, da ich so ganz allein bin.

Taubmann fragte einst den Cardinal Eitel: ob er wohl wisse, wo Gott nicht wäre? Der Cardinal antwortete: In der Hölle ist er nicht, sonst überall. Taubmann aber erwiderte: Zu Rom ist er nicht; denn da hat er einen Statthalter.

Witterungs-Beobachtungen vom 30. März bis 5. April 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

März	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm.		Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.	nach R.		
30.	Morg. 8	27. 8,7	+ 4—	W.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 9,3	+ 7,8	W.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 9,8	+ 4,3	WWS.	Wolken.
31.	Morg. 8	— 10,2	+ 4,4	SSO.	trübe.
	Nachm. 2	— 8,3	+ 7,3	SSO.	Regen.
	Abds. 10	— 7,9	+ 3,8	SW.	Sturm.
April 1.	Morg. 8	— 7,1	+ 2,8	WWN	Sturm Regen.
	Nachm. 2	— 9,6	+ 4,6	WWN	Graupeln.
	Abds. 10	— 10,2	+ 3—	NW.	Wind Regen.
2.	Morg. 8	28. —	+ 2—	NW.	windig feucht.
	Nachm. 2	— 1—	+ 5—	NW.	trübe windig.
	Abds. 10	— 1,8	+ 3—	NW.	bewölkt.
3.	Morg. 8	— 3—	+ 3,3	NW.	neblig.
	Nachm. 2	— 1,7	+ 7,3	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 1,3	+ 5,1	SW.	bewölkt.
4.	Morg. 8	— 1—	+ 4—	NW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 1—	+ 8—	NW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 1—	+ 4,6	SW.	gestört.
5.	Morg. 8	— 1—	+ 4—	NW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 0,9	+ 8,6	NW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 0,9	+ 5—	W.	trübe.

Redacteur: D. K. Barckhausen.